

Van Journal Woche 1: Der Weg nach Tasmanien

So sagt man, wenn das Leben dir Zitronen gibt – Es kann gut sein, nach Sprichwörtern zu leben, aber ich gebe zu, dass es kaum eine faire Gegenüberstellung ist, ein paar Zitrusstücke gegen eine plötzliche globale Pandemie abzuwägen. In jedem Fall zählt die Bedeutung hinter den Worten. Das heißt, wie verwandeln wir eine schlechte Situation in eine gute – aber ist es überhaupt fair, unsere Position als – schlecht – zu bezeichnen? Das könnte die Essenz des alten Sprichworts sein, dass es keine schlechten Situationen gibt, nur halb leere Glasperspektiven. Es hilft, so zu denken, denn es gibt immer jemanden, dem es …

So sagt man, wenn das Leben dir Zitronen gibt

Es kann gut sein, nach Sprichwörtern zu leben, aber ich gebe zu, dass es kaum eine faire Gegenüberstellung ist, ein paar Zitrusstücke gegen eine plötzliche globale Pandemie abzuwägen. In jedem Fall zählt die Bedeutung hinter den Worten. Das heißt, wie verwandeln wir eine schlechte Situation in eine gute – aber ist es überhaupt fair, unsere Position als – schlecht – zu bezeichnen? Das könnte die Essenz des alten Sprichworts sein, dass es keine schlechten Situationen gibt, nur halb leere Glasperspektiven.

Es hilft, so zu denken, denn es gibt immer jemanden, dem es schlechter geht. Aber das bedeutet nicht, dass es auch einfach war. Um es einfach auszudrücken, es war nicht das beste Jahr, um Reiseblogger zu sein. Aber so wie ich es sehe, ist es nicht unser Titel, der uns definiert, aber unsere Lebensweise und unsere war sicherlich zum Erliegen gekommen. Das war der schwierigste Teil.

Trotzdem sagte uns unser innerer Stoiker, wir sollten ignorieren, was sein könnte, und einen anderen Weg zur Fortsetzung unseres nomadischen Lebensstils beschreiten. Als uns das Leben also eine Pandemie bescherte, bauten wir einen Lieferwagen.

Einführung in das Van Journal

Wenn Sie schon einmal über diesen Blog gestolpert sind, wissen Sie, dass unser Hauptaugenmerk auf dem Abenteuer und dem Ziel liegt, nicht auf dem Autor. Allerdings habe ich das Tagebuchschreiben vermisst, da es mich dafür verantwortlich macht, mir Zeit zum Nachdenken zu nehmen. Ich denke auch, dass diese Art von Artikeln für andere nützlich wäre, die ähnliche Reisen planen.

Deshalb werde ich in dieser Reihe von Blogbeiträgen eine wöchentliche Zusammenfassung unserer Abenteuer in Australien in unserem selbst umgebauten Ford Transit Campervan schreiben. Es wird einen ähnlichen Ton wie unser Sailing Log haben und ich hoffe, dass es andere aufstrebende Van-Reisende dazu inspiriert, sich auf den Weg zu machen und dieses unglaubliche Land zu sehen!

Unser Van: Lernen Sie Clifden kennen

Lernen Sie Clifden kennen, unseren 2013er Ford Transit Hochdach-Wohnmobil mit langem Radstand. Sie ist ein großes Mädchen, aber wir lieben sie. Nachdem unsere Flöge geerdet und mit dem Hightail nach Australien zurückgebracht worden

waren, entschieden wir uns, sie als größtenteils leeren Kastenwagen zu kaufen und sie in einen vollständig unabhängigen Campervan umzubauen. Auf diese Weise hatten wir ein Ticket, um das Leben in Bewegung fortzusetzen.

alt= WIR SUCHEN EINEN REISEWAGEN >

Wir haben unseren Van Clifden nach einer besonders hartnäckigen Maus benannt, mit der wir das Vergnügen hatten, während unserer ersten Kostprobe des Van-Lebens in Neuseeland ein Zuhause zu teilen. Auch diese Maus haben wir Clifden getauft, nachdem sie sich in Clifden auf der Spidinsel in unseren Miet-Van geschlichen hat.

Unser Aufbau

Wir haben unseren Van mit der Absicht gebaut, während der Fahrt Vollzeit darin zu leben. Daher wollten wir einen Raum, in dem wir kochen, schlafen, essen und arbeiten können. Wir wollten ihn als Mittel für Abenteuer nutzen und nicht ständig Dinge unterwegs bewegen und ändern müssen.

Wir haben es geschafft, ein festes Doppelplattformbett, eine voll ausgestattete Eckküche mit großer Spüle, fließendem Wasser und Induktionskochfeld, einen stehenden Kuhl-/Gefrierschrank, Doppelsitzbänke, einen Ess-/Arbeitstisch in voller Breite, eine ausziehbare Toilette, eine Außenheizung Wasserdusche und viel Stauraum.

Unten finde ich einige Fotos des endgültigen Baus ab März 2021 hinzu, wenn wir nun endlich bereit sind, auf die Straße zu gehen.

Interessiert an unserem Aufbau? Lesen Sie hier mehr über unseren vollständigen Schritt-für-Schritt-Prozess.

- alt= VAN CONVERSION AUSTRALIA VON WE SEEK TRAVEL >
- alt= VAN CONVERSION AUSTRALIA VON WE SEEK TRAVEL >
- alt= VAN CONVERSION AUSTRALIA VON WE SEEK

TRAVEL >

- alt= VAN CONVERSION AUSTRALIA VON WE SEEK
TRAVEL >
- alt= VAN CONVERSION AUSTRALIA VON WE SEEK
TRAVEL >
- alt= VAN CONVERSION AUSTRALIA VON WE SEEK
TRAVEL >
- alt= VAN CONVERSION AUSTRALIA VON WE SEEK
TRAVEL >
- alt= VAN CONVERSION AUSTRALIA VON WE SEEK
TRAVEL >
- alt= VAN CONVERSION AUSTRALIA VON WE SEEK
TRAVEL >

Unsere erste Woche in einem Van in Australien

Ich würde vermuten, dass der Umzug in einen Van für die meisten Menschen wie ein Opfer klingen mag. Das Leben auf engstem Raum ist uns jedoch nicht fremd. Wir haben die bessere Hälfte der letzten vier Jahre damit verbracht, aus einem Rucksack zu leben und nicht mehr als 50 Dollar pro Tag für uns auszugeben. Und mittendrin hatten wir vier Monate damit verbracht, die australische Ostküste an Bord eines selbstgebauten 50-Fuß-Segelschiffs zu segeln.

Unser erster Testlauf in Clifden war also eher ein Luxus als alles andere. Zum ersten Mal hatten wir unseren eigenen Raum und konnten trotzdem reisen!

Unser eigentlicher Plan war, es nach Tasmanien zu schaffen, einem Ort, über den sowohl Haylea als auch ich so viel gelesen hatten, aber noch nie die Gelegenheit gehabt hatten, ihn zu besuchen. Es ist der einzige Ort in Australien, der uns in Bezug auf Abenteuermöglichkeiten wirklich aufgefallen ist.

Aber zuerst mussten wir noch ein paar letzte Besorgungen machen. Unser Van ist in Queensland registriert und daher

mussten wir einen Ingenieur aus Queensland aufsuchen, um unsere Arbeit validieren zu lassen. Das heißt, die entsprechenden Unterlagen einzureichen, um Clifden als Wohnmobil registrieren zu lassen. Außerdem haben wir unsere Aufhängung aufgerüstet, um das zusätzliche Gewicht zu bewältigen, das wir während des Baus hinzugefügt hatten. Derselbe Ingenieur war also auch in der Lage, unser GVM oder zulässiges Gesamtgewicht des Lieferwagens von 3550 Kilogramm auf 3900 Kilogramm zu erhöhen.

Als sich der australische Sommer dem Ende zuneigte, fanden wir es perfekt, die letzten warmen Sonnenstrahlen im Sunshine State zu genießen. Wir sind im Laufe eines Tages von Empire Bay an der Central Coast zur Gold Coast gefahren, um mehr Zeit am Strand verbringen zu können.

alt= DAS PARADIES DES SURFERS SONNENUNTERGANG >

- alt= SURFER BEI BURLEIGH-KÖPFEN >
- alt= SURFERPARADIESSTRAND >
- alt= SURFER BEI BURLEIGH-KÖPFEN >

Diese erste Woche des australischen Van-Lebens verlief viel langsamer, als wir es normalerweise von Reisen gewohnt sind. Es waren keine großen Missionen geplant. Stattdessen wollten wir den Van wirklich nur testen und mögliche Falten ausbügeln, bevor wir uns auf den Weg nach Tasmanien machen.

Ich war sehr aufgeregt darüber, dass diese Reise mir einen Grund gegeben hat, die Kamera wieder herauszuholen. Das war ein erfrischendes Gefühl, nachdem ich mich ein paar Monate so sehr auf das Planen und Bauen konzentriert hatte.

Ein großer Test für den Van war eine Fahrt zum Mount Tamborine. Obwohl es keine wilden unbefestigten Straßen gab, weckten der kurvenreiche Anstieg und die daraus folgende Abfahrt unser Vertrauen in Clifden, nachdem wir die Hänge wie ein Weltmeister bewältigt hatten. Oben auf dem Berg machten wir auch einen Zwischenstopp bei den Curtis Falls, bevor wir in

einer Seitenstraße heimlich campen.

alt= CURTIS FALLS MT TAMBORINE

WASSERFALLWANDERUNG >Curtis Falls

Tatsächlich mussten wir in dieser ersten Woche einige Male auf Stealth-Camping zurückgreifen, da die Gold Coast nicht viele Möglichkeiten zum Freedom-Camping bietet. Obwohl es für das geschulte Auge ziemlich offensichtlich ist, dass unser Van ein Wohnmobil ist, denken wir dennoch, dass er an der Stealth-Front in Ordnung ist. Nun, wir hatten keine großen Probleme an der Gold Coast, die anscheinend berüchtigt dafür ist, dass die Ranger um 3 Uhr morgens an die Tür klopfen.

alt= WIR SUCHEN EINEN REISEWAGEN >Unser erster

Sonnenuntergangsplatz am Mount Tamborine

Auch die technische Abnahme war ein Erfolg. Der gesamte Prozess war gründlicher als ich ursprünglich erwartet hatte. Der Ingenieur war jedoch von unserer Leistung beeindruckt und ging gerne den Papierkram durch. Es gab jedoch einen Schluckauf.

Im Rahmen des GVM-Upgrades war ein Notbremstest erforderlich. Im Nachhinein hätten wir gut daran getan, unsere Verschlüsse für den Toilettenschieber besser zu sichern. Ein zugeschlagener Stopp bei 60 km/h brach leider die Verriegelung und ließ die Toilette fliegen. Aber dennoch, das waren die kleinen notwendigen Reparaturen, nach denen wir gesucht haben, und wir waren auf jeden Fall froh, dass die Toilette selbst standgehalten hat!

Als alle Besorgungen erledigt und der Papierkram erledigt war, machten wir uns wieder auf den Weg. Diesmal fuhren wir nach Süden zurück zur Central Coast, um unsere letzten Aufgaben zu organisieren, bevor wir nach Tasmanien weiterfahren. Wir nahmen uns Zeit für die Rückfahrt nach Süden und hielten jeweils für eine Nacht in Yamba und Crescent Head an, bevor wir unseren kurzen Probelauf in Clifden beendeten.

alt= DELPHINE BEI YAMBA >Delfine bei Yamba

alt= Sichelkopf-Drohne >Halbmondkopf

alt= LUFTAUFNAHME GOLDKRISTE >

Richtung Süden nach Tasmanien

An der australischen Ostküste gibt es so viel zu sehen. Diese Tatsache hat uns noch mehr beeindruckt, nachdem wir so viel überspringen mussten, aber die Uhr tickte.

Wir hatten für den 20. März ein Fährticket an Bord der Spirit of Tasmania gebucht. Dies gab uns nur ein paar Tage, um nach Melbourne zu gelangen, nachdem wir einige an der Central Coast verbracht hatten. Wenn man bedenkt, dass wir vor einer Woche in Queensland waren, und jetzt sind wir hier und verlassen gerade den Hafen von Melbourne auf der Spirit. Das sind fast 1800 Straßenkilometer hinter uns und das war erst die erste Woche! Unten sind ein paar Aufnahmen von der sehr eng zusammengedrückten letzten Etappe durch Victoria.

alt= WIR SUCHEN TRAVEL VAN DECK Rough >See Hume

alt= VIKTORIANISCHE STRASSEN LAKE HUME >See Hume

alt= Van fährt durch den Black Spur Drive >Schwarzer Spurantrieb

alt= SCHWARZER SPURANTRIEB LIEFERWAGEN >Schwarzer Spurantrieb

Alles in allem kann man mit Sicherheit sagen, dass unsere erste Woche im Van Living etwas unkonventionell war. Ein bisschen zu viel Fahren ist auch fair zu sagen. Unabhängig davon sind wir beide begeistert, wieder unterwegs zu sein, da auf der anderen Seite der Bass Strait weitere Abenteuer auf uns warten!

.

Details

Besuchen Sie uns auf: eine-reise.de